

Die Studenten sind da...!

WAZ-Serie über studentische Zusammenhänge

Der ND-Hochschürling (HSR)

Der Hochschürling ist eine Gliedgemeinschaft des Bundes Neudeutschland (ND), der 1919 als katholischer Schülerbund gegründet wurde und heute die drei Gliedgemeinschaften JUNGENGENEINSCHAFT (Schülerbund), HOCHSCHÜRLING (Studenten) und MÄNNERRING (im Berufsleben stehende Mitglieder) umfaßt.

Der HOCHSCHÜRLING (HSR) selbst entstand erst nach dem zweiten Weltkrieg. Gegründet wurde er von Studenten, die dem in den Dreißiger Jahren verbotenen Schülerbund angehört hatten. Somit zählt der HSR zu den neustudentischen Gemeinschaften; frei von überlebten Traditionen gibt er seinen Mitgliedern eine lebenslange Bindung.

Mittelpunkt des Gemeinschaftslebens ist der Versuch, zu jeder Entwicklung der menschlichen Gesellschaft gegenwartsbezogene Stellung zu nehmen und jede konkrete Situation aus der Kraft und dem Geiste Christi zu meistern. Dieser geistige Mittelpunkt gibt starke Impulse für weltoffenes, nach außen wirkendes Christentum. Mitglieder der HSR arbeiten im Studentenparlament mit, tragen an vielen Universitäten wesentlich die katholischen Studentengemeinden, stellen Fachschaftssprecher und organisieren Studienberatungen. Zur Veranschaulichung mag dienen, daß die Demonstrationen zur Verbesserung des Bildungswesens (Aktion 1. Juli) auf Anregung der Schweserngemeinschaft HEILAND und die Aktivität von

HSR-Mitgliedern zurückgeht. Ihnen gelang es, dem Freiburger Studentenparlament und schließlich dem allgemeinen Studentenausschuß (ASTA) die Wichtigkeit des Anliegens darzulegen.

Der HSR ist aber nicht nur an allen deutschen Universitäten, vielen Ingenieurschulen, pädagogischen Lehranstalten etc. vertreten, sondern arbeitet seit 1955 tatkräftig in der internationalen katholischen Jugend (IKSJ) mit. Selbstverständlich hat jedes Mitglied des HSR in Lausanne, Paris und anderen ausländischen Universitätsstädten ebenso Gruppenanschluß wie dem HSR selbst viele ausländische Studenten angehören. Außerdem pflegt der HSR Kontakte zur Jungengemeinschaft und dem Männerring, der ihm oft finanziell und vor allem durch den Bau von Studentenheimen unterstützt, wie es auch hier in Bochum geschieht. Der Männerring beansprucht dem Hochschürling gegenüber aber nie die Rechte „Alter Herren“. Die Leitung und Organisation des HSR obliegt den Studenten nach demokratischen Prinzipien. Sie schließen sich zu Gruppen zusammen, wählen ihren Leiter und bestimmen ihr Programm, um als verantwortliche Christen neben gegenseitiger Hilfe beim Studium, Diskussionen und geselligem Zusammensein auch noch an gemeinnützige Aufgaben mitzuwirken. Der HSR steht jedem Studenten offen, der Anschluß an eine echte Lebensgemeinschaft sucht und Mut zum Engagement hat. Auch in Bochum entsteht im Wintersemester 1965/66 eine HSR-Gruppe. Heinrich Störck